

**RS OGH 2007/2/13 4Ob248/06h,  
6Ob96/10a, 7Ob149/17p,  
8Ob101/17m, 8Ob117/17i**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 13.02.2007

## **Norm**

ABGB §521 E

ABGB §1479

MRG §30 Abs2 Z6 E

## **Rechtssatz**

Eine bestimmte hohe Qualität oder Intensität der Ausübung der persönlichen Dienstbarkeit des Wohnungsgebrauchs innerhalb der Verjährungsfrist ist zur Vermeidung der Verjährung des Rechts nicht erforderlich. Daher wird ein Wohnungsgebrauchsrecht immer dann ausgeübt, wenn der Berechtigte die Wohnräume im Rahmen seiner jeweiligen Bedürfnisse benützt. Eine Beurteilung der Rechtsausübung in analoger Anwendung der von der Rechtsprechung zum Kündigungsgrund gemäß § 30 Abs 2 Z 6 MRG entwickelten Leitlinien kommt nicht in Betracht.

## **Entscheidungstexte**

- 4 Ob 248/06h  
Entscheidungstext OGH 13.02.2007 4 Ob 248/06h  
Veröff: SZ 2007/22
- 6 Ob 96/10a  
Entscheidungstext OGH 24.06.2010 6 Ob 96/10a  
Vgl; Beisatz: Der Frage, ob das Wohnrecht ausgeübt wird oder nicht, kommt keine über den Einzelfall hinausgehende Bedeutung zu. (T1)
- 7 Ob 149/17p  
Entscheidungstext OGH 18.10.2017 7 Ob 149/17p  
Auch
- 8 Ob 101/17m  
Entscheidungstext OGH 25.10.2017 8 Ob 101/17m  
Auch; nur: Eine bestimmte Qualität oder Intensität der Rechtsausübung ist nicht erforderlich. (T2)  
Beisatz: Hier: Grunddienstbarkeiten. (T3)
- 8 Ob 117/17i  
Entscheidungstext OGH 25.10.2017 8 Ob 117/17i  
Vgl auch; Beis wie T3

## **Schlagworte**

Wohnrecht, habitatio, Servitut, Nichtgebrauch, Nichtbenützung

## **European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:OGH0002:2007:RS0121871

## **Im RIS seit**

15.03.2007

## **Zuletzt aktualisiert am**

19.12.2017

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)